

3. Advent Liebe 2025

Was ist Liebe?

Dimensionen der Liebe

Ein Gefühl: Eine tiefe emotionale Bindung, Sehnsucht nach Nähe und das Gefühl der Geborgenheit.

Pure Biologie: Ein Rauschzustand durch die Aktivierung des Belohnungssystems im Gehirn.

Eine gute Tat: Aktive Zuwendung, Unterstützung und das Eingehen von Kompromissen, nicht nur ein passives Gefühl, sondern ein aktives Tun..

Ein Geschenk: Liebe verschenkt sich selbstlos und gibt dem Anderen etwas.

Beziehung: Eine starke Bindung zu einem anderen Menschen, die über den Nutzen hinausgeht und auf gegenseitigem Respekt und Ehrlichkeit beruht.

Eine Entscheidung: „in guten wie in schlechten Zeiten“ – Liebe bleibt auch dann, wenn es schwer oder hart wird! Oder wenn wir alt, grau und faltig werden!

Paulus schreibt über die echte, himmlische Liebe:

1. Korinther 13,4–7 (LU17)

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,

5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;

7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Worte der Propheten über das Kind des Heils und den Messias

Alles begann mit den Worten des Propheten Jesaja in Kapitel 9 seines Buches:

Jesaja 9,1–6 (LU17)

1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

2 Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

3 Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians.

4 Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;

6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Das Kind in der Krippe ist das Wunder der Weihnacht. Dieses kleine zarte Kindlein, das im Stahl geboren wird. Die Hirten besuchen es, weil ihnen die Engel erschienen sind und sie darauf hingewiesen haben. Die Weisen aus dem Morgenland kommen und beten ihn an, den

Erlöser, den König. Sie huldigen ihm mit Geschenken aus Weihrauch, Myrrhe und Gold. Sie huldigen dem König, dessen Königreich sich nicht in Hektar und Burgen und Wäldern misst, sondern in den Herzen der Menschen, die sich auf das Wunder der Weihnacht einlassen.

Die Worte der Propheten über den Opfertod Jesu

Das Kindlein in der Krippe wächst heran und in Kapitel 53 beschreibt Jesaja das Unfassbare:

Jesaja 53,4–7 (LU17)

4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.

7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Das Kindlein in der Krippe wurde Mensch, wuchs heran, wurde hingerichtet – obwohl es schuldlos war.

Johannes 15,13 (LU17) Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Und die Jünger konnten es nicht fassen – unser Erlöser, der Messias, schuldlos zum Tode verurteilt und hingerichtet wie ein Verbrecher. Die Jünger sperrten sich ein – sie versteckten sich.

Jesus hatte es alles seinen Jünger erklärt

Lukas 24,44–49 (LU17)

44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen.

45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden,

46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an

48 seid ihr dafür Zeugen.

49 Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

Jesus hatte alles vorhergesagt und gibt sich selbst als Opfer hin, damit wir dadurch Frieden mit Gott haben.

Wie geschieht dies? Wir haben es in Jesaja gelesen: Jesu Blut bezahlte für deine und meine Schuld! Dadurch haben wir Frieden mit unserem himmlischen Vater. Die Beziehung zu Gott, die durch unsere Sünde belastet war, ist wieder hergestellt.

Das Wunder von Weihnachten setzt sich fort in den Herzen der Menschen

Das größte Wunder, das es gibt auf der Welt, ist wenn sich ein sündiges, hartes, fleischliches Herz Gott zuwendet. Wenn dieses Herz erkennt: Ich habe gesündigt, ABER ich erkenne, Jesus hat für meine Schuld bezahlt. Dann geschieht das größte Wunder auf Erden. Ein Mensch wird von neuem geboren – in seinem Herzen und wird zum Sohn oder zur Tochter Gottes. Und Gott wandelt das Herz, er tauscht es um – gegen ein reines, weiches Herz.

Hesekiel 36,26–27 (LU17)

26 Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

27 Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

Dieses Herz hat gesagt: Ich sehe das Kind in der Krippe, aber ich erkenne den Erlöser der Welt. Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünder der Welt!

Wir sind alle Söhne und Töchter Gottes, die nur von Gott getrennt werden durch die Sünde, die uns ablenken möchte von Gott. Und wenn wir ganz ehrlich zu Gott kommen, dann steht er mit offenen Armen da. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn rennt er uns mit offenen Armen entgegen und ruft: „Mein Sohn ist wieder da, meine Tochter ist wieder daheim! Lasst uns ein Festmahl ausrichten und feiern!“ **Das ist die unfehlbare, perfekte Liebe Gottes! Bedingungslose Liebe!**

Und das alles, weil er dich und mich so sehr liebt, dass er seinen Sohn für uns gegeben hat:

Johannes 3,16–18 (LU17)

16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Die Sehnsucht nach Liebe – Annahme – Geborgenheit

Jeder Mensch sehnt sich danach, bedingungslos geliebt zu werden.

Doch nur wenige Menschen sehnen sich danach, bedingungslos zu lieben.

Wie lernt man, zu lieben? Ist es nicht eigenartig: die Liebe ist fast jedem Menschen das Wichtigste im Leben. **Wir wollen geliebt sein!!** Dabei ist es gar nicht so einfach, selbst ein liebevollerer Mensch zu werden. Weil wir meist zuerst an uns denken. Vielleicht aus Überlebensinstinkt ... vielleicht aber auch aus purem Egoismus.

Vom Meister lieben lernen – ein Wort an uns Christen

Wir haben die Worte von Paulus vorhin gelesen. Sein Maßstab der Liebe ist ein hoher Maßstab. Wie kann ich das erfüllen?

Als erstes, indem ich die Liebe Gottes für mich erkenne UND auch annehme. Indem ich Jesus als Sünder in mein Leben einlade, mich zu Gott hin bekehre. Dann beginnt eine

lebendige Gottesbeziehung, in der Gott mir seine Liebe gibt und auch zeigt was für ihn wahre Liebe ist.

Paulus schreibt dann im Römerbrief Kapitel 5 Vers 5 „denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Gott gießt dann seine Liebe in unsere Herzen aus und wir dürfen diese entdecken und erleben!

Lieben lernt man nicht in der Schule oder bei Wikipedia oder Google. Lieben lernen, das geht am besten bei Jesus.

Gebet: „Herr lehre mich zu lieben, wie du liebst! Lehre mich Menschen mit deinen Augen des Herzens zu sehen!“

- Andere höher achten als sich selbst
- Den Nächsten zu lieben wie sich selbst
- Vergeben – auch wenn der andere noch gar nicht bereit dazu ist
- Nähe zulassen und Nähe schenken
- Die Wahrheit in Liebe sagen
- Meinen Mitmenschen gnädig zu sein und einen Neubeginn zu schenken
- Liebe ist treu und steht zu ihrem Wort, sie bleibt dabei, auch wenn es hart wird
- Großzügigkeit, Geduld, Mitgefühl, ... all das sind Facetten der Liebe.

Sie zu lernen ist die Aufgabe des Lebens. Wie gut das wir einen guten Lehrmeister haben. Unseren Rabbi – unseren Meister Jesus.

Johannes 15,12 (LU17) Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.

- Er hilft uns aus Angst Vertrauen zu entwickeln.
- Er nimmt unseren Hass und verwandelt ihn in Liebe.
- Er nimmt die Minderwertigkeit und schenkt Selbstwert.
- Er möchte alles was dich enttäuscht, dich zurückhält und klein und niedrig halten möchte – umtauschen in ein erfülltes und gesättigtes Leben.

Johannes 10,10b (LU17) Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.

Liebe zeigt sich immer in Aktion